

## Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 04.12.2013

Es fehlte: niemand

3 Zuhörer

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1. **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 31.10.13 wurde einstimmig genehmigt.
2. **Baugesuche:** Von Hopf Engelbert liegt ein Antrag auf Vorbescheid für einen Lagerturm (Eisenlager) mit Einhausung auf der westlichen Giebelseite des vorhandenen Lagers mit einer Größe von 17 x 7 m und einer Höhe von ca. 16-18 m vor. Das LRA hat keine klare Aussage machen können deswegen diese Voranfrage. Das LRA muss es sich vor Ort anschauen können um sich ein Bild machen zu können. Es kam zur Diskussion wegen dem Fußweg der bisher übers Betriebsgelände vom Hopf führt, was ein durch Grunddienstbarkeit gesichertes Wegerecht für die Gemeinde ist. Laut Hopf Engelbert kann dieser Weg dann nicht mehr aufrecht erhalten werden was im Gremium auch verständlich aufgenommen wurde. Keine Gegenstimme bei Enthaltung Hopf
3. **Zuschussanträge für 2014:** Frauen helfen Frauen 25 Euro wie bisher.
4. **Neuer Punkt: Rechnungsprüfung** Von den Prüfern (GR) Meindl, Steiglechner und Hopf wurde der Abschluss geprüft. Dabei wurde die Mitgliedschaft beim „Gewässerunterhaltungszweckverband“ hinterfragt – ob die Mitgliedschaft noch etwas bringt. Geschäftsführer Hartl erklärte den Zweck. Bäche und Gräben werden bei Bedarf und auf Anforderung der Gemeinde geräumt und instand gehalten. GR Staudhammer meint, dass der Bachlauf an der Kläranlagewiese eh mal geräumt werden sollte. Hartl: Es soll der Auftrag angemeldet werden für 2014. Schließlich wurde der Abschluss genehmigt: Feststellung: alle ja Entlastung: alle außer Bürgermeister (darf hier nicht mitstimmen) ja.
5. **Abgasabsauggerät für das FF-Gerätehaus:** Der Tagesordnungspunkt wurde bei der letzten Sitzung zurückgestellt, weil geklärt werden sollte ob das vom GR Hopf angebotene Altgerät geeignet wäre. Nach Besichtigung durch die Kommandanten wurde festgestellt, dass das Gerät vom Hopf nicht so praktisch ist. Deshalb wird eine Neuanschaffung beschlossen – ca. 3 TEUR – die Kosten werden voll übernommen wenn der Einbau durch FF erfolgt.

**Verschiedenes: GR Wittmann:** Die Gemeinde Engelsberg wird demnächst den „Roßweg“ im Eiglwald mit dem Gräter vom Neudecker herrichten lassen. Anlieger Emehrer lässt fragen ob dabei der Oberneukirchener Teil auch mitgemacht werden kann, was eindeutig bejaht wurde.

GR Steiglechner: Es gibt eh nur noch zwei Gemeindestraßen die nicht geteert sind und er meint, dass diese jährlich mit dem Gräter bearbeitet werden sollten. Das Gremium ist aber der Meinung, dass die Anlieger vorher gefragt werden sollten ob sie damit einverstanden sind .

**Bevor der öffentliche Teil beendet wurde gab GR Rupert Staudhammer eine Erklärung ab warum er als Bürgermeister zuerst kandidiert hat und dann wieder nicht mehr:**

„Grundsätzlich handelte es sich um keine Verarschung der Bürger und der Teilnehmer an der Bürgerversammlung“. Warum er erst „ja“ sagte und dann wieder „nein“ erklärte Staudhammer wie folgt: „Losgegangen ist es bei der Gemeinderatsitzung wo im nicht öffentlichen Teil die Frage war,

wer von den GR aufhört. Leider war ich bei dieser Sitzung nicht anwesend und konnte somit meine Entscheidung nicht deutlich klarlegen – sonst hätte ich da schon deutlich gesagt, dass ich nicht kandidiere.

Als dann in der Zeitung stand, dass Meier Anna als Bürgermeisterin kandidiert, sind verschiedene Leute auf mich zugekommen und haben mich gefragt, warum ich nicht kandidiere? Meine Antwort war: es gibt ja einen Kandidaten(in) – warum sollte ich – und ich will überhaupt mit diesen Jobs aufhören.

In der letzten Sitzung wurde dann beschlossen, dass Martin Eibl die Wahlvorbereitung leiten soll. Dann ist Eibl auf mich gekommen: Wann mach ma die Wahlversammlung? Hast am 3. 12. Zeit und wie schauts aus mit Kandidatur? Ich gab Eibl keine Zu- und Absage. Dann sind verschiedene Leute auf mich zugekommen, die vehement von mir die Kandidatur verlangten. Ein paar Tage später kam dann der Eibl Martin wieder auf mich zu und dann sagte ich ihm: Ich kandidiere nur als Bürgermeister und nur wenn es nur eine Liste gibt. Ich habe keine Zeit um mich um eine zweite Liste zu kümmern. Nur so wäre ich bereit gewesen. Das war die klare Ansage. Dann waren wieder einige Veranstaltungen (Heimatabend und Beisetzung vom Rottner) wo wieder einige zu mir sagten: Du mußt kandidieren. Meine Erwiderung war: Wir haben eh eine Kandidatin! Es sind aber anscheinend viele mit ihr nicht einverstanden. Am Sonntag vor der Bürgerversammlung nach der Kirche fragten mich Eibl und Steiglechner wieder ob ich kandidiere. Meine Frage war: Gibt es eine zweite Liste oder gibt's keine. Wenn es eine zweite Liste gibt dann nicht. Von beiden kam die Aussage: es gibt keine zweite Liste.

Dann kam die Bürgerversammlung und es weiß eh jeder wie es da gelaufen ist.

Ich möchte immer wieder betonen: Eine zweite Liste ist und war für mich kein Thema.

So wie es ausgesehen hat, wärs kein Wahlkampf sondern eine Wahlschlacht geworden. Angeblich wurden bei einem Treffen vom Annerl mit ihren Kandidaten für die Liste Aussagen und Stimmung gegen mich gemacht, die mir 1996 schon vorgeworfen wurden und schlicht falsch sind. Vor einem fairem Wettstreit mit Annerl hätte ich keine Angst gehabt. Aber eine Wahlschlacht tu ich mir mit 60 Jahren nicht mehr an.“

Soweit die Stellungnahme von Rupert Staudhammer.

Als Gemeinderat kandidiert Staudhammer auch nicht mehr -was nach einer Nachfrage von GR Wittmann bekannt wurde.

Staudhammer: „Er hat im Kreistag aufgehört weil er seit 30 Jahren im öffentlichen Leben steht und viele Abendtermine mit der Landwirtschaft nicht gut vereinbar sind. Irgendwann ist Schluss nicht dann wenn alle spannen, dass er zu alt ist. Mit seinen Jobs geht er nicht in Rente“.

GR Meier Annerl erklärte zum dem besagten Treffen: „Es hat geheißen, es gibt einen zweiten Kandidaten und deshalb muss eine zweite Liste aufgestellt werden – deshalb das Treffen“.

Staudhammer nochmal: „Bei dem Treffen sind Aussagen und Stimmungstöne gemacht worden, die ihm 1996 schon vorgeworfen worden sind und damals und auch heute nicht stimmen. Wenn man als erwachsener Mensch nicht vernünftig mit einander umgehen kann dann tut es mir Leid.

GR Wittmann gibt ihm nicht recht weil er auch bei der Versammlung mit Meier Annerl dabei gewesen sei „und da ist nicht derartiges über ihn gesprochen worden“.

GR Staudhammer: „Ich habe das einmal miterlebt und ein zweites Mal braucht er das nicht mehr.“  
GR Wittmann findet es gut und schön, dass Staudhammer das heute so deutlich gesagt und erklärt hat.

**Ende des öffentlichen Teils**

**may**